



Protest gegen Steinigungen im Iran: Das Ergebnis ihrer Kampagne präsentierte die Detmolder amnesty Gruppe zusammen mit den am Erfolg beteiligten Helfern: (von links) Yasmin Yilmazkececiler vom Leopoldinum in Detmold, Liselotte Mariss und Julia Hütter vom Detmolder Stadtgymnasium. FOTO: MOTADEL

12000 Unterschriften gesammelt

Detmolder Amnesty Gruppe präsentiert Erfolg ihrer Aktion

• **Detmold (mau).** 12 000 Unterschriften gegen Steinigungen im Iran: Dieses Ergebnis präsentierte die Detmolder amnesty international Gruppe zum Abschluss der erfolgreichsten Unterschriftenkampagne seit ihrer Gründung. Dabei präsentierten die Menschenrechtler in der Detmolder Stadtbücherei auch das Plakat „Protest gegen Steinigung - Schluss mit der Grausamkeit“.

Dieses zeigt Portraitaufnahmen von Frauen, die sich hierdurch mit den - von der Steinigung überwiegend betroffenen - Frauen im Iran solidarisieren wollen. „Es war überall eine starke Solidarität mit den iranischen Frauen und eine große Empörung über dieses grausame und unmenschliche Ritual zu spüren“, so die Detmolder amnesty-Aktivistin Liselotte Mariss.

Seit Beginn des Jahres sammelte sie bereits mit ihren Mitstreitern unermüdlich Unter-

schriften unter ihre an die iranische Regierung gerichtete Petition. Dabei unterstützten sie amnesty-Gruppen aus ganz Deutschland, und auch im Ausland stieß die Detmolder Aktion auf großes Interesse: Unterschriften kamen etwa aus England, Norwegen, Österreich und der Schweiz. Insgesamt 320 Unterschriften bekam die Gruppe allein von den Philippinen zugesandt.

In Lippe unterschrieben rund 2000 Menschen und dies nicht nur an den Ständen der Menschenrechtler auf dem Markt oder im Landestheater. Viel Unterstützung erhielten sie auch von kirchlichen, sozialen und gewerkschaftlichen Organisationen, betonte Mariss und ergänzte: „Großen Anteil am Gelingen der Aktion gegen die Steinigung hatten Schülerinnen der hiesigen Schulen“: Schülerinnen des Stadtgymnasiums, des Leopoldinum, der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, des Paritätischen Sozialseminars, des Gymnasiums Barntrup

hatten sich vor allem durch ihr Portraitfoto am Plakat „Protest gegen Steinigung“ beteiligt. Dieses entstand während der Unterschriftenaktion der Gruppe - Anlass war der Weltfrauentag.

Insgesamt solidarisierten sich mit den von der Steinigung betroffenen iranischen Frauen 225 Frauen mit ihrem Portrait, darunter auch Prominente wie Carola Stern (Mitbegründerin von ai), die Bischöfinnen Marie Jepsen und Margot Käßmann und verschiedene Landtagsabgeordnete.

Das Plakat mit den Fotos präsentierte die Gruppe in der Stadtbücherei neben der Ausstellung der iranischen Künstlerin Akram Abooe „Iranische Frauenbilder“ (LZ berichtete). Die Ausstellung zeigt Portraits von Frauen, die im Iran verfolgt und unterdrückt werden.

Die Aktivisten wollen die Unterschriften nun an die iranische Botschaft in Berlin senden. Von dort aus sollen sie dann an den iranischen Präsidenten Khatami weitergeleitet werden.